



# Stiftung AutoMuseum Volkswagen

## Presseinformation

### **Bitte folgen! Deutsche Polizeifahrzeuge im Einsatz**

- **Markenübergreifende Sonderschau zu Polizeifahrzeugen**
- **Vielfältige Modelle demonstrieren variable Einsatzmöglichkeiten**

**Wolfsburg, 13. Oktober 2016. Einen markenübergreifenden Einblick in die vielfältige Nutzbarkeit deutscher Polizeiwagen nach 1945 gibt die neue Sonderausstellung des AutoMuseum Volkswagen.**

**Vom 13. Oktober 2016 bis zum 29. Januar 2017 heißt es „Bitte folgen! Deutsche Polizeifahrzeuge im Einsatz“. Dank der Unterstützung zahlreicher Leihgeber, vor allem der Polizeihistorischen Sammlung Berlins und des Polizeimuseums Niedersachsen in Nienburg, zeigt eine beeindruckende Bandbreite von Exponaten die geschichtliche Entwicklung der polizeilichen Mobilisierung auf.**

1945 kam die Motorisierung der Polizei zunächst nur schleppend in Gang. Das änderte sich mit dem Angebot sogenannter Offener Tourenwagen, kurz OTP, aller deutschen Automobilhersteller. Einen wesentlichen Beitrag leistete hier Volkswagen mit dem Hebmüller Polizeicabriolet mit Stoffverdeck und –türen, das in der Ausstellung genauso gezeigt wird wie der heute sehr seltene Mercedes 170 D OTP.

Fortan nahm der Fuhrpark an Polizeiwagen stetig zu, was den Beamten es einfacher und komfortabler machte, für Recht, Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Die Fahrzeuge wurden unterschiedlichsten Aufgaben und Bereichen zugeordnet. Die Sonderausstellung zeigt die Exponate gegliedert in acht Kategorien, die ihre verschiedensten Einsatzmöglichkeiten widerspiegeln. Eine der bekanntesten ist der Streifenwagen, zu denen auch der Porsche 356 für die Autobahnpolizei zählt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Sonderwagen mit spezieller Mission zu denen Transporter aller Bulli-Generationen zählen, z. B. als T3 Lautsprecher- und Befehlskraftwagen, aber auch das G-Modell von Mercedes-Benz in gepanzelter Ausführung für Einsätze mit Gewaltpotential.

Neben dem Filmklassiker, dem BMW 501, besser bekannt als ISAR 12, werden Motorräder und Exoten präsentiert, die entweder in Kleinserie bei der Polizei gedient haben wie die BMW Isetta oder Unikate wie ein Smart und ein Scirocco im Polizei-Outfit. Die Automobilisierung West-Berlins und seiner Besonderheiten im französischen Sektor werden wie die der Volkspolizei der DDR mit dem EMW 340 und dem Wartburg W 353 ebenso durchleuchtet.

Zahlreiche Artefakte rund um den Polizeidienst reichern die Ausstellung an. Dazu zählen historische Uniformen verschiedener Dekaden, Blaulichter und die stets ein schlechtes Gewissen mit sich bringenden Radarfallen.

**Hinweis:** Diesen Text sowie finden Sie in der Pressedatenbank der Volkswagen Kommunikation unter [www.volkswagen-media-services.com](http://www.volkswagen-media-services.com)

**Stiftung AutoMuseum Volkswagen**

Kontakt: Susanne Wiersch

Telefon: +49 (0) 53 61 – 30 85 98 38

Telefax: +49 (0) 53 61 – 30 85 98 47

E-Mail: [extern.susanne.wiersch@volkswagen.de](mailto:extern.susanne.wiersch@volkswagen.de)

[www.volkswagen-automuseum.de](http://www.volkswagen-automuseum.de)